

Motion Würth-Jona (38 Mitunterzeichnende):**«Steuern: gezielte Entlastungen zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts**

Die Diskussion um den Finanzplan hat gezeigt, dass neben Steuerfussenkungen auch gezielte steuerliche Entlastungen angezeigt sind. Zweifellos sind soziale Anliegen, wie sie in der Motion 42.01.02 aufgegriffen werden, zu prüfen. Gleichzeitig sind zum Erhalt von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Kantons St.Gallen auch Massnahmen im Unternehmenssteuerbereich erforderlich. Im Zug von Ansiedlungen neuer Unternehmen ist in zunehmendem Masse festzustellen, dass der st.gallische Gewinnsteuersatz sich vom Angebot vergleichbarer Kantone nicht sonderlich abhebt. Die Regierung hat in ihrer Botschaft vom 13. Mai 1997 dem Grossen Rat seinerzeit einen Gewinnsteuersatz von 7 Prozent beantragt. Der Grosse Rat lehnte diesen Antrag aus rein finanzpolitischen Überlegungen ab. Aufgrund der heutigen finanziellen und wettbewerblichen Umweltbedingungen drängt sich eine neuerliche Überprüfung von Art. 89 StG auf.

Ich lade die Regierung ein, dem Grossen Rat in diesem Sinn Entwurf und Botschaft zu einem Nachtragsgesetz zum Steuergesetz vorzulegen.»

20. Februar 2001

Würth-Jona

Ammann-Rüthi, Baumberger-Goldach, Boppart-Andwil, Brühwiler-Oberbüren, Bühler-Walenstadt, Cozzio-St.Gallen, Dobler-Oberuzwil, Domeisen-Rapperswil, Eberle-Bad Ragaz, Eugster-Wil, Frei-Jona, Grämiger-Bronschhofen, Hager-Uznach, Hagmann-St.Gallen, Hasler-Widnau, Imper-Heiligkreuz, Kalberer-Mels, Kalberer-Wangs, Keller-Jona, Kendlbacher-Gams, Köppel-Widnau, Langenegger-Heerbrugg, Peter-Mörschwil, Rehli-Walenstadt, Ritter-Hinterforst, Roth-Amden, Rudin-Jona, Sartory-Wil, Schneider-Rüthi, Schöbi-Altstätten, Signer-Altstätten, Stadler-Bazenheid, Thoma-Kaltbrunn, Widmer-Kronbühl, Widmer-Mühlrüti, Würth-Jona, Würth-Rorschacherberg, Zoller-Weesen